Samtgemeinde Elm-Asse

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen Nr. Bau 2/020

vom **02.06.2026**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum, 2. OG

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 20:20 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Andrea Föniger	Vertreterin für Michael Waßmann
Frank Graf	
Chantal Gutacker	Vertreterin für Angelika Uminski-Schmidt
Rudolf Wollrab	Vertreter für Philipp Ulrich

CDU-Fraktion
Horst Rollwage
Justin Wiedemann
Jan Willeke

Hinzugewählte
Heidi Günther

beratendes Ausschussmitglied
Monika Bötel
Jan Fischer

Vorsitz: Horst Rollwage

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün
Philipp Ulrich
Angelika Uminski-Schmidt
Michael Waßmann

AfD-Fraktion
Jürgen Pastewsky

Besucher: 3

Ergebnis der Sitzung:

Öffentliche Sitzung

Zu Punkt 1.:	**Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Herr Rollwage eröffnet die Sitzung um 18:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	**Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Ladung ist ordnungsgemäß erfolgt und die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zu Punkt 3.:	**Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt. Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 4.:	**Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 17.02.2026**

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, öffentliche Einrichtungen und Feuerwehrwesen vom 02.06.2026 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Zu Punkt 5.:	**Einwohnerfragestunde**

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

Zu Punkt 6.:	**Umbau des Schulzentrums Remlingen: Zustimmung zur Vorplanung**

Herr Rollwage stellt die Sitzungsvorlage RDS SG 2/311 und begrüßt Herrn Kisser und Frau Nentwig vom Planungsbüro Nentwig Notbohm Kisser GbR. Er übergibt das Wort an Herrn Kisser und Frau Nentwig.

Herr Kisser stellt sich, Frau Nentwig und das Planungsbüro kurz vor. Er teilt mit, dass der Vortrag zum Vorhaben drei Varianten beinhaltet. Vorab stellt er die Ansichtsskizze sowie die baulichen Anforderungen an eine KiTa und Grundschule vor und übergibt die Vorstellung der Varianten an Frau Nentwig.

Frau Nentwig erläutert den Bestandslageplan, die IST-Situation sowie den Leerstand des Gebäudes. Hierbei müssen die gesetzlichen Anforderungen für Kindertagesstätten und Grundschulen berücksichtigt werden. Anschließend erläutert sie die Varianten A bis C.

Herr Kisser fährt mit der Kosten-Nutzungs-Analyse fort. Die drei vorgestellten Varianten sind nach der fachlichen Bewertung verglichen worden, teilt er mit.

Herr Apel ergänzt den Vortrag mit der Finanzaufstellung zu den Varianten. Die Schwerpunkte der Kostenaufstellung betreffen vor allem die Zuschuss- und Fördermöglichkeiten, den Bereich Bildung, die notwendigen Kreditaufnahmen sowie die daraus resultierenden Kreditkosten der Umbaumaßnahmen. Ein Gebäudeteil soll vermietet werden, um auch Einnahmen zu generieren. Alle drei Varianten sind unter Berücksichtigung der gesetzlich vorgeschriebenen Wirtschaftlichkeitsberechnung erarbeitet worden. Die vorliegende Vergleichstabelle zeigt die möglichen Unterschiede in der Kostenentwicklung der drei Varianten. Variante C ist als schwierig zu betrachten, da u.a. auch die Städtebauförderung wegfallen würde, fügt er hinzu.

Herr Willeke erkundigt sich, ob Fördermittel aus dem Zukunftsfonds Asse möglich sind.

Herr Neumann erläutert, dass weitere Fördermöglichkeiten geprüft werden. Das Gebäude E ist der vorletzte Neubau aus 2000 und ist im Einzelnen zu betrachten. Das Gebäude kann separat genutzt werden, wie es die Variante C vorschlägt. Umbaukosten für eine energetische Sanierung ist nicht vorgesehen. Die Umbaumaßnahmen für Herstellung, von z.B. sanitären Anlagen, belaufen sich auf 50.000 € ohne energetische Sanierung. Das Gebäude kann auch als Veräußerungs- oder Vermietungsobjekt geplant werden, ergänzt Herr Neumann.

Herr Wollrab teilt mit, dass er einen Toilettenumbau für 50.000 € für zu teuer hält. Die Gruppe Rot-Grün wird dazu keine Abstimmung abgeben, da noch Diskussionsbedarf besteht, teilt er mit.

Frau Eisen betont, dass es bereits seit 2012 Handlungsbedarf gibt. Wiederholt standen bereits Umzüge im Raum. Mittlerweile ist der Zustand des Kindergartens am Ammerbeek so desolat, dass die Betreuung der 90 Kinder wirklich unter erschwerten Bedingungen stattfindet. Das Gebäude ist 1970 in Betrieb gegangen und ist wie z.B. die Heizungsanlage immer noch im Urzustand. Klimafreundlich und kostengünstig ist das nicht, ergänzt Sie. Es hat sich in den letzten Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen der Schule, dem Hort und der Kindertagesstätte entwickelt, betont Sie.

Herr Eberst stimmt Frau Eisen zu und teilt mit, dass die Kellerbereiche bei Starkregen regelmäßig durch Wasserschäden betroffen sind. Dadurch sind mittlerweile auch die Bausubstanzen massiv angegriffen. Eine Umsetzung der Kindertagesstätte an einen möglichen Campus wäre ein echtes Aushängeschild im Bereich der Samtgemeinde Elm-Asse. Das würde die Ausbildung und Förderung der Kinder mit Sicherheit nach vorn bringen, ergänzt er.

Herr Neumann erörtert, dass bereits schon vor der Fusion ein baulicher Ersatz für die Kita Remlingen diskutiert wurde. Jedoch haben die damaligen Umstrukturierungen der Schulsysteme die Maßnahme ausgebremst. Die Zusammenführung der Grundschule und der Kindertagesstätte in einen Schulcampus ist seit Jahren das ist erklärte Ziel der Verwaltung, fügt er an. Der stetige Anstieg der baulichen Mängel in den Gebäudekomplexen ist sicherlich auch auf das hohe Alter zurückzuführen. Die vorgestellte Variante A habe den größten Synergieeffekt, teilt er abschließend mit.

Herr Rollwage teilt mit, dass er die schwierige Bring- und Abholsituation auf Grund der Verkehrs- und Parksituation im Bereich der KiTa Remlingen kenne. Eine Umsetzung der KiTa würde einen Gefahrenbereich definitiv positiv verändern, fügt er an.

Herr Wiedemann fragt, ob es sich bei der Beschlussfassung um die reine Vorplanung der Maßnahme geht. Er favorisiert die Variante A und ergänzt, dass eine Verzögerung der Zustimmung zur Vorplanung nicht förderlich ist.

Herr Wollrab teilt mit, dass die Gruppe Rot/Grün die Situation der Remlinger Schule bekannt ist. Einer örtlichen Zusammenlegung der Schule und der Kindertagesstätte ist niemand abgeneigt. Es bedarf jedoch noch einiger Rückfragen. Daher wird die Gruppe sich heute bei der Abstimmung enthalten, gibt er bekannt.

Frau Gutacker fragt, wie sich die räumliche Situation der Grundschule durch einen möglichen Umbau darstellen wird.

Herr Eberst teilt mit, dass die Grundschule momentan den Luxus des zur Verfügung stehenden Platzes voll ausschöpft. Der Umbau und die Eingliederung der Kindertagesstätte wird den Bereich der Schule verkleinern. Letztendlich wird die Grundschule wieder in den Urzustand zurückversetzt, den Sie bereits während der Hauptschulzeit hatte, ergänzt er.

Herr Rollwage verließt die Beschlussvorlage und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

a) Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse stimmt der vorliegenden Vorplanung zur Nachnutzung des Schulzentrums Remlingen zu.

b) Der Rat der Samtgemeinde Elm-Asse spricht sich für die Umsetzung der Variante A aus. Gleichzeitig wird das Planungsbüro Nentwig Notbohm Kisser GbR, Hamburg/Isernhagen, gemeinsam mit den weiteren beteiligten Fachplanungsbüros beauftragt, die Entwurfsplanung auf Grundlage der Variante A weiter auszuarbeiten.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

Ja 3 Nein 0 Enthaltung 4 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	**Ernennung von Ehrenbeamten in den Ortsfeuerwehren der Freiwilligen Feuerwehr Samtgemeinde Elm-Asse**

Herr Rollwage stellt die Sitzungsvorlage RDS SG 2/307 vor.

Herr Fischer bestätigt die Vorschläge.

Herr Wollrab erkundigt sich nach der kommissarischen Ernennung.

Herr Fischer teilt mit, dass aufgrund der noch fehlenden Lehrgänge vorerst die kommissarische Ernennung notwendig ist.

Herr Rollwage bittet um Abstimmung der Beschlussvorlage.

Beschluss:

a) Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit wird auf die Dauer von sechs Jahren folgender Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr ernannt:
- Herr Sven Maletz zum stellv. Ortsbrandmeister der Ortswehr Watzum (Wiederwahl)

b) Es wird folgender Funktionsträger aus dem Ehrenbeamtenverhältnis entlassen:
- Herr Axel von Wantoch, Ortsbrandmeister der Ortswehr Klein Vahlberg
- Herr Simon Hoyer, Stellvertretende Ortsbrandmeister der Ortswehr Klein Vahlberg

c) Unter Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis als Ehrenbeamter auf Zeit werden kommissarisch auf die Dauer von zwei Jahren folgender Angehöriger der Freiwilligen Feuerwehr ernannt:
- Herr Simon Hoyer zum Ortsbrandmeister der Ortswehr Klein Vahlberg
- Herr Florian Singer zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortswehr Klein Vahlberg

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8.:	**Bestands- und Brandschutzsanierung der Grundschule Kissenbrück: Auftragsvergabe und Übertragung auf den Samtgemeindeausschuss**

Herr Rollwage erläutert die RDS 2/308 und bittet Herrn Stieler um Ergänzungen.

Herr Stieler erklärt die zweiteilige Formulierung der Beschlussvorlage. Während der Begehung mit der Landesschulbehörde sind viele Defizite im Brandschutz wahrgenommen worden. Die Abstellung der Mängel im Brandschutz und der Bestandssanierung sind dringend notwendig. Nach der Kostenermittlung vom Februar 2026 belaufen sich die Gesamtkosten der Maßnahme, einschließlich der Zimmer- und Dachdeckerarbeiten auf brutto 590.067,45 €, fügt er an.
Der Buchstabe a) beinhaltet die Kostenschätzung für die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten. Die Submission findet am 03.06.2026 statt, sodass die Submissionsergebnisse einen Tag nach der Sitzung des Bauausschusses vorliegen werden. Buchstabe b) beschließt die Übertragung der weiteren Maßnahmen sowie die Vergabe der einzelnen Gewerke auf den Samtgemeindeausschuss, ergänzt Herr Stieler.

Die Ausschussmitglieder bitten um Beantwortung der folgenden Fragen:

- Wie setzen sich die Kosten zusammen?
- Warum sind die 196.000 € netto und die 590.000 € brutto?
- Erläuterung der Differenz 196.000 € zu 139.000 € aus der Kostenplanung

Herr Stieler erläutert die Kostenzusammensetzung und das Zahlenwerk aus der Gewerkaufstellung, dem Leistungsverzeichnis und der Leistungsausschreibung.

Her Rollwage bittet um Abstimmung der Buchstaben a) und b).

Beschluss:

a) Der Samtgemeinderat beschließt, den Auftrag für die Zimmer- und Dachdeckerarbeiten an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

b) Die Beschlussfassung über die weitere Durchführung der Maßnahme sowie die Auftragsvergaben der einzelnen Gewerke wird auf den Samtgemeindeausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 9.:	**Brandschutzsanierung der Grundschule Denkte: Übertragung der Auftragsvergabe auf den Samtgemeindeausschuss**

Herr Rollwage bittet Herrn Stieler um die Vorstellung der RDS 2/309.

Herr Stieler erläutert, dass die Vorlage ähnlich der Situation wie in Kissenbrück ist. Für die Flachdachsanierung sind im September 2024 553.000 € veranschlagt worden. Hierzu ist mit einer Kostensteigerung zu rechnen, fügt er an.

Herr Rollwage bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Die Beschlussfassung für die Auftragsvergabe der einzelnen Gewerke der Brandschutzsanierung der Grundschule Denkte, soweit diese die festgelegten Wertgrenzen übersteigen, wird auf den Samtgemeindeausschuss übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 10.:	**Übersicht laufender und geplanter Bauprojekte sowie personeller Umsetzungskapazitäten**

Herr Rollwage bittet Herrn Stieler den Tagesordnungspunkt vorzutragen.

Herr Stieler stellt die Präsentation über die 27 laufenden und geplanten Bauprojekte sowie die Umsetzungskapazitäten der Bauverwaltung vor. Schwerpunkte seiner Erläuterung sind die Stundenanteile der Projekte, die Soll/Ist-Werte der Techniker und Ingenieure, Mehrarbeitsstunden der Angestelltengruppen und eine Prognose über die Auslastung der Bauverwaltung. Eine Annahme weiterer Projekte wird die Bauverwaltung und das betroffene Personal zu einem möglichen Kollaps führen, betont Herr Stieler.

Herr Graf merkt an, dass die Situation allen bewusst ist.

Herr Rollwage bittet um kurze Erläuterung des Präsentationsabschnitts des allgemeinen Aufwands über die Stundenanteile der Mitarbeiter und der Techniker.

Herr Stieler gibt bekannt, dass Maßnahmen, wie der Glasfaserausbau inklusive der Trassenprüfungen einen sehr hohen Zeitaufwand beanspruchen.
Der gesamte Glasfaserausbau betrifft die Stundenanteile „Allgemein“ und eben nicht ein Projekt. Daher ist der Stundenanteil auch relativ hoch.

Herr Neumann ergänzt, dass die Problematik über die Auslastung der Bauverwaltung auch in der Bürgermeisterrunde vorgestellt wird. Es ist wichtig die politischen Gremien über die Gesamtsituation zu informieren. Als Arbeitgeber hat die Samtgemeinde Elm-Asse eine Fürsorgepflicht gegenüber seinen Angestellten. Die Auslastung durch den Glasfaserausbau wird noch ein wenig anhalten, da von 34 Ortschaften erst 24 Ortschaften abgearbeitet sind, teilt Herr Neumann mit.

Herr Wiedemann erkundigt sich, ob weitere Personaleinstellungen möglich sind.

Herr Neumann erklärt, dass die Personalkosten den größten Anteil im Haushalt darstellen. Der Stellenplan sieht keine weiteren Einstellungen vor. Ein Zeitfenster von 12 Monaten zur Abarbeitung bestehender Projekte wäre eine Möglichkeit die Lage etwas zu entspannen, schlägt Herr Neumann vor.

Herr Apel merkt an, dass der vorgeschriebene Überstundenabbauplan für die jetzige Situation schon gar nicht mehr umsetzbar ist.

Herr Neumann teilt mit, dass jeder Ort in der Samtgemeinde Elm-Asse einen Glasfaseranschluss erhalten soll. Derzeit wird die 3. Phase abgearbeitet und für die 4. Phase wird noch die Finanzierung vorbereitet.

Zu Punkt 11.: Mitteilungen

Herr Neumann teilt folgendes mit:

- Stände zu den Baumaßnahmen
  - Feuerwehrgerätehaus Winnigstedt
  - DGH & Feuerwehrgerätehaus Groß Dahlum und
  - Trockenbau Grundschule Schöppenstedt
  - Coworking Remlingen- Inbetriebnahme im Juli
  - Freibad Remlingen – Eröffnung August
    - Mehrkosten 800.000 € mit Nachfinanzierung durch Fördersumme in Höhe von 700.000 €

Zu Punkt 12.: Anfragen

Herr Willecke merkt an, dass Bilder vom Einsatzort bei einem AED Einsatz über öffentliche Medien bekannt gemacht worden. Das ist in der Öffentlichkeit nicht gut angekommen, ergänzt er.

Herr Fischer teilt mit, dass die Öffentlichkeitsarbeit auch verbessert geschult werden muss. Der Vorfall wird aufgearbeitet, fügt er an.

Herr Wollrab fragt nach der Abwicklung zu Ölspuralarmierung im Landkreis Wolfenbüttel.

Herr Fischer teilt mit, dass die Zuweisungen der Einsätze durch die Leitstelle durchgeführt werden.

Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde

Ein Anwohner fragt, in welcher Höhe der Baukostenindex gestiegen ist.

Herr Stieler teilt mit, dass es für den Baukostenindex umfassende Tabellen gibt, die im Internet veröffentlicht werden.

Zu Punkt 14.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Rollwage bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

Der Vorsitzende	Der Protokollführer	Der Bürgermeister
		
(Rollwage)	(Schmidtke)	(Neumann)